

präsidiales
044 835 82 50
gemeinde@dietlikon.org

Protokollauszug vom 20.08.2024

2024-112 04.00 Behörden, Institutionen
Allianz "Unser Eigental"; Einladung Mitwirkung; Zustimmung

a) Sachverhalt (Quelle: Antrag des Regierungsrates vom 20.09.2017 zu KR-Nr. 269/2014)

Die Eigentalstrasse wurde im Januar 2013 wegen grosser Belagsschäden von den drei Standortgemeinden Kloten, Nürensdorf und Oberembrach gesperrt. Geplant war, die Strasse im Frühling umfassend zu sanieren und wieder zu eröffnen. Angesichts der nationalen Bedeutung des Eigentals als Naturschutzgebiet haben die Standortgemeinden gemeinsam mit der Baudirektion (Fachstelle Naturschutz) ein Massnahmenpaket erarbeitet, das neben der Strassensanierung auch Sperrzeiten während naturschützerisch bedeutsamen Jahreszeiten, ein Lastwagen-Fahrverbot und eine Temporeduktion auf der Eigentalstrasse umfasste.

Die entsprechenden Gemeindebeschlüsse wurden durch mehrere Organisationen und Privatpersonen angefochten. Mit Urteil VB.2013.00532 vom 3. April 2014 forderte das Verwaltungsgericht die Standortgemeinden auf, als Leitbehörden ein koordiniertes Verfahren durchzuführen; über die nötigen Naturschutzmassnahmen im Sinne von §§ 205 ff. des Planungs- und Baugesetzes (PBG, LS 700.1) habe die Baudirektion zu entscheiden.

Dieser Aufforderung kamen die Gemeinden Kloten, Nürensdorf und Oberembrach sowie der Kanton im Rahmen des «Runden Tische Eigental» nach. Der Kanton war vertreten durch das Amt für Verkehr (AfV, Volkswirtschaftsdirektion), die Kantonspolizei (KAPO, Sicherheitsdirektion) sowie das Amt für Raumentwicklung (ARE) und das Amt für Landschaft und Natur (ALN, beide Baudirektion). In den partizipativen Prozess waren auch verschiedene weitere Interessengruppen und die umliegenden Gemeinden einbezogen. Angesichts der kommunalen Bedeutung der Eigentalstrasse wurden dabei die Gesichtspunkte des Strassenverkehrs und der Verkehrsplanung von den Gemeinden eingebracht, während das AfV die übergeordneten – regionalen und kantonalen – Interessen und Lösungsansätze vertrat. Zudem liess das AfV mit einem externen Fachgutachten die verkehrstechnischen Grundlagen erarbeiten (Eigentaltverkehrskonzept – Oberembrach, Kloten, Nürensdorf. Transcon AG, 26. März 2015). Die Verfasser des Gutachtens führten eine Verkehrszählung durch, beurteilten auf deren Grundlage verschiedene Verkehrsregimes auf der Eigentalstrasse unter verkehrstechnischen Gesichtspunkten, ermittelten die sicherheitskritischen Stellen auf den Alternativrouten und gaben Empfehlungen für deren Optimierung ab. Diese Grundlagen wurden am Runden Tisch vom 13. Mai 2015 allen am Prozess Beteiligten ausführlich vorgestellt.

Als Ergebnis des «Runden Tisches Eigental» setzten die drei Standortgemeinden Kloten, Nürensdorf und Oberembrach am 7. März 2017 mit textidentischen Beschlüssen das Strassenprojekt nach §§ 12 ff. des Strassengesetzes (StrG, LS 722.1) fest. Das ALN stellte vorgängig mittels Verfügung fest, dass das Projekt die naturschutzrechtlichen Vorgaben erfülle, die KAPO verfügte auf Antrag der Gemeinden die Temporeduktion und das Lastwagenfahrverbot. Gegen die Beschlüsse sind keine Rechtsmittel ergriffen worden.

Die Eigentalstrasse ist im April und Mai 2017 instand gestellt worden und wird nun während zehn Jahren (mit eingeschränktem Verkehrsregime) als Gemeindestrasse weiter betrieben. Nach zehn Jahren wird die Strasse für den Individualverkehr ganzjährig gesperrt und in einen Radweg umgebaut. Um den Verkehr auf das übergeordnete Netz zu führen und insbesondere das Konfliktpotenzial mit dem Schwerverkehr zu vermindern, haben die Gemeinden in einem weiteren Verkehrsgutachten flankierende Massnahmen erarbeiten lassen (Eigentalstrasse & Flankierende Massnahmen, Verkehrsgutachten. Metron Verkehrsplanung AG, 14. Oktober 2016). Das AfV leistete dabei fachliche Unterstützung. Kurzfristig sind Verkehrsbeschränkungen für den Schwerverkehr und Temporeduktionen bereits umgesetzt worden. Mittelfristig sollen namentlich in Oberembrach auch bauliche Anpassungen am Strassenraum vorgenommen werden. Diesem Zweck dient im Wesentlichen die Übergangsfrist von zehn Jahren.

Die Aufsicht über das Strassenwesen der Gemeinden üben erstinstanzlich die Statthalter und zweitinstanzlich die Baudirektion aus (§ 40 StrG). Bei der Eigentalstrasse hat die Baudirektion ihre Aufsicht insoweit wahrgenommen, als dass sie sich aktiv in den Lösungsprozess mit den drei Gemeinden und den im Rechtsmittelverfahren vor Verwaltungsgericht beteiligten Parteien im Rahmen des «Runden Tisches Eigental» eingebracht hat. Die Baudirektion hat in diesem direktionsübergreifenden Geschäft auch die Federführung innerhalb der kantonalen Verwaltung wahrgenommen.

Mit E-Mail vom 12. Juni 2024 lädt die Allianz "Unser Eigental" - bestehend aus den Gemeinden Oberembrach, Nürensdorf und Kloten - die Gemeinden im Bezirk Bülach ein, sich ihr anzuschliessen. Ziel der Allianz ist es, die für 2027 geplante vollständige Schliessung der Verbindung zu verhindern.

b) Erwägungen

Mit Beschluss Nr. 45 vom 1. März 2016 hat der Gemeinderat zum Strassenprojekt für die Sanierung der Eigentalstrasse Stellung genommen. Schon damals hat er bedauert, dass die Eigentalstrasse in zehn Jahren geschlossen wird. Nach Ansicht der Gemeinde Dietlikon wäre eine Totalsperrung während einer kürzeren Zeit im Jahr, welche auf die wirklich notwendige Wanderzeit der Amphibien Rücksicht nimmt, sinnvoller gewesen, als die definitive Schliessung der Strasse. An dieser Einschätzung hat sich seither nichts geändert.

Die Gemeinde Dietlikon kann daher die Anliegen der Allianz "Unser Eigental" unterstützen. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde Dietlikon an allfälligen Aktionen und / oder rechtlichen Schritten kommt für den Gemeinderat jedoch nicht in Frage.

Allianz "Unser Eigentel"; Einladung Mitwirkung; Zustimmung

Beschluss

1. Einem Beitritt der Gemeinde Dietlikon zur Allianz "Unser Eigentel" wird im Sinne von lit. c) der Erwägungen zugestimmt.
2. Mitteilung an:
 - Allianz "Unser Eigentel", Frank Meyenberg (frank.meyenberg@oberembrach.ch)
 - Gemeindepräsidentin Edith Zuber
 - Akten

Gemeinderat

Edith Zuber-Haueter
Gemeindepräsidentin

Martin Keller
Gemeindeschreiber

Versand: